



Liebe Leserin, lieber Leser

Ende Januar fand der erste Bildungstag unseres Amtes, des Amtes für Jugend und Berufsberatung AJB, statt. Er stand unter dem Motto „Wie das Leben laufen lernt. Der Lebenslauf als Ressource, Instrument und Versteck“. Es war ein ausgesprochen anregender und interessanter Nachmittag und Abend.

Die Person, die charmant und klug durch die Referate führte, war der bekannte Publizist Roger de Weck. Innerhalb der Podiumsdiskussion stellte er eine provokante Frage. Er wollte wissen, ob jemand von den Teilnehmenden schon einmal eine Erfahrung in Zusammenhang mit dem eigenen Lebenslauf gemacht hatte, die er im Moment als Misserfolg wertete, jedoch später als Glücksfall erkannte. Er selbst ging als Beispiel voran, indem er erzählte, wie er Mitte seiner Vierzigerjahre einen angesehenen Leitungsposten in einem grossen deutschen Zei-

tungsblatt verlor respektive wo ihm gekündigt wurde. Daraufhin machte er sich selbstständig, arbeitete hart und findet heute, diese Kündigung, die ihn zur Selbstständigkeit bewog, sei etwas vom Besten in seiner bisherigen Berufslaufbahn gewesen.

Was die Teilnehmenden des Podiumsgesprächs antworteten, ob es überhaupt so Mutige gab, die einen beruflichen Misserfolg zugeben wollten, weiss ich nicht mehr. Jedenfalls brachte mich die Frage ins Nachdenken. Und der eine und der andere Misserfolg fiel mir ein, der mir in der Vergangenheit zu schaffen machte und mir aus heutiger Sicht ein Segen war.

Es ist ein Wunder, dass es eine Instanz in uns gibt, die Lebenserfahrungen unter bestimmten Bedingungen uminterpretieren kann. Das ist auch etwas, was wir immer wieder in unseren Berufsberatungsgesprächen tun: Eine neue, andere Interpretationsweise des Erlebten anbieten. Denn Vergangenheit ist nicht das Gleiche wie Geschichte, wie der Historiker im Kreise sagte. Das ist eine weitere Erkenntnis, die ich an diesem Nachmittag gewonnen habe.

Daniela Boelsterli
Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin
Leiterin Abteilung Information
Berufsberatung Dielsdorf / biz Kloten

TIPP

Ende 2009 erschien die Broschüre «Attest-Abschluss mit Anschluss» in neuer Auflage. Sie gibt einen guten Überblick über die bereits existierenden 2-jährigen Grundbildungen, lässt junge Lernende sowie Fachleute zum Thema zu Wort kommen. Sie ist in den Infotheken Kloten und Oerlikon ausleihbar.



Neues aus den Infotheken

Zeichnerberufe:

Die bisherigen Berufe Bauzeichner/in, Hochbauzeichner/in, Innenausbauzeichner/in, Landschaftsbauzeichner/in und Raumplanungszeichner/in werden seit Anfang 2010 zusammengefasst in den Beruf Zeichner/in EFZ mit fünf Fachrichtungen (FR):

Hochbauzeichner/in	Zeichner/in EFZ, FR Architektur
Bauzeichner/in	Zeichner/in EFZ, FR Ingenieurbau
Innenausbauzeichner/in	Zeichner/in EFZ, FR Innenarchitektur
Landschaftsbauzeichner/in	Zeichner/in EFZ, FR Landschaftsarchitektur
Raumplanungszeichner/in	Zeichner/in EFZ, FR Raumplanung

Unter www.berufsberatung.ch werden die alten Bezeichnungen mit Verweis auf die neuen Bezeichnungen noch erwähnt.

Geomatiker/in:

Die neue Verordnung trat am 1.1.10 in Kraft. Die Grundbildung dauert vier Jahre. Neu werden folgende Schwerpunkte angeboten: a.) Amtliche Vermessung, b.) Geoinformatik, c.) Kartografie.

Die bisherigen Verordnungen Geomatiker/in (ehemals Vermessungszeichner/in) und Kartograf/in gelten nicht mehr.

Berufe der Steinbearbeitung:

Die neuen Verordnungen Steinbildhauer/in, Steinmetz/in (beide 4-jährige Grundbildungen), Steinwerker/in (3 Jahre) traten am 1.1.10 in Kraft. In der Westschweiz wird neu die 3-jährige Grundbildung Marmorist/in angeboten. Der bisherige Steinhauer ist neu in Steinmetz/in integriert.

Die 2-jährige Grundbildung heisst Steinsetzer/in EBA.

Neue Grundbildungen mit Berufsattest:

Auf das Jahr 2010 sind folgende Grundbildungen mit Berufsattest geplant:

- Formenpraktiker/in EBA
- Oberflächenpraktiker/in EBA
- Uhrenarbeiter/in EBA

Über die bisherigen und die neuen 2-jährigen Grundbildungen finden Sie mehr Informationen unter www.berufsberatung.ch/dyn/1211.

In eigener Sache

Neue Öffnungszeiten:

Die Infothek Oerlikon ist seit 1.1.2010 wie folgt geöffnet:

Mo	geschlossen
Di, Do, Fr	12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
Mi	12.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

Zwischenstandgespräche / Information für Lehrpersonen:

In der nächsten Zeit werden wir wieder auf Sie zu kommen und mit Ihnen Zwischenstandgespräche vereinbaren. Das betrifft sowohl Lehrpersonen der 2. und der 3. Sekundarschulklassen. Ziel davon ist zu erfassen, welche Schülerinnen und Schüler beim Thema Berufswahl und Lehrstellensuche noch besondere Unterstützung durch die Berufsberatung benötigen.

Flughafenberufe:

Als Flughafen-nahe biz verstehen wir uns auch als Flughafen-biz. 2009 besuchten wir die skyguide in Wangen und die Swissport am Flughafen Zürich-Kloten. Wir informierten uns über die Ausbildung zum/zur Flugverkehrsleiter/in sowie über die Tätigkeiten der/des Luftverkehrsangestellten und des Betriebsarbeiters, um unsere Kundschaft gut beraten zu können.



Berufswahl kompetent begleiten

Für Eltern von Jugendlichen im Oberstufenalter, welche sich mehr Sicherheit in der Begleitung der Berufswahl erarbeiten möchten.

Kurs 1

Datum

25.5., 8.6., 22.6.2010

19.00 - 21.30 Uhr

Ort

biz Kloten
 Hamelirainstrasse 4
 8302 Kloten

Kurs 2

Datum

26.5., 2.6., 9.6.2010

19.00 - 21.30 Uhr

Ort

biz Oerlikon
 Dörflistrasse 120
 8050 Zürich

Neuorientierung

Suchen Sie eine berufliche Veränderung? Interessiert Sie eine Weiterbildung, ein Wiedereinstieg? Sie klären Ihre berufliche Situation und setzen sich dabei vertieft mit Ihrer bisherigen Berufs- und Laufbahn auseinander.

Datum

20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5., 29.6.2010

18.00 - 21.00 Uhr

Ort

biz Kloten
 Hamelirainstrasse 4
 8302 Kloten



Zürcher Bildungsmesse

Weiterkommen. Die Zürcher Bildungsmesse entspricht dem Bedürfnis eines breiten Publikums nach umfassender Information über die zahlreichen Möglichkeiten der beruflichen und privaten Bildung. Denn sich bilden heisst konkurrenzfähig bleiben. Und: wer zuerst kommt, hat bestimmt mehr vom Leben.

Datum

24.3. - 26.3.2010

11.00 - 20.00 Uhr

Ort

Halle Hauptbahnhof Zürich

Lehrvertrag im Sack, Gymi-Prüfung bestanden – was tun?

Wen hat die Frage im Rahmen der Berufsberatung nicht schon einmal beschäftigt: «Kann ich, wenn ich anfangs Mai die Gymi-Prüfung bestehe, Ende Mai die bereits zugesicherte Lehrstelle wieder absagen?» Dieser Frage ist seitens Berufsberatung nicht umsonst ein eigenes Merkblatt gewidmet worden. Daraus geht u.a. hervor, wie man sich in dieser Situation am besten verhalten soll, und dass für das Auflösen des Lehrvertrages niemand gebüsst wird.

Grundlegend unterliegt ein Lehrvertrag dem Privatrecht, in diesem Falle dem OR (OR 344 ff.). Und gemäss OR-Artikel 346 ist eine bestandene Gymi-Prüfung kein sogenannt «wichtiger Grund», der zu einer Auflösung eines Lehrvertrages berechtigen würde. Insofern könnte ein Ausbildungsbetrieb theoretisch einen möglichen Schadenersatz von ¼ Monatslohn sowie u.U. weitere Forderungen geltend machen. Könnte. Denn der Kulanz und Umsichtigkeit der Betriebe ist es zu verdanken, dass sich üblicher-

weise beide Vertragsparteien auf eine Vertragsauflösung gütlich einigen, ohne Schadenersatz.

Am besten also offen verhandeln und dem Betrieb vor der Lehrvertragsunterzeichnung sagen, dass man sich für die Gymi-Prüfung angemeldet hat. Zugegebenermassen ist das mit einem gewissen Risiko verbunden. Kriegt dann jemand anders ohne Gymi-Prüfung-Anmeldung die Lehrstelle? Doch anders gefragt: welcher Betrieb wünscht sich nicht künftige Lernende mit Potenzial, Ehrgeiz und hohen Zielen? Denn vielleicht muss auch ein Betrieb ein gewisses Risiko eingehen, wenn er die besten Lernenden für sich gewinnen will.

Link zum Merkblatt «Gymi-Anmeldung und gleichzeitige Lehrstellensuche»:
http://www.lotse.zh.ch/documents/BA/FADO/Gymi-Anmeldung_und_gleichzeitige_Lehrstellensuche.pdf

Philipp Dietrich
Berufs-, Studien- und Laufbahnberater
biz Kloten

Lehrstellenförderung

Werben bei Firmen für ein aktives Engagement für Junge

Die Lehrstellenförderung für die Bezirke Dielsdorf und Bülach berät und unterstützt Firmen, die sich für Jugendliche engagieren wollen. Nicht alle Betriebe können oder wollen Lehrbetrieb für eine 3- und 4-jährige Lehre werden. Aber es gibt zahlreiche Alternativen: Eher praktisch veranlagte Jugendliche suchen eine 2-jährige Grundbildung. Kaufmännische Betriebe und Informatikunternehmen können reifere Praktikanten, die bereits eine 3-jährige Handesmitelsschule IMS oder HMS+ abgeschlossen haben, für ein 1-jähriges Praktikum einstellen.

Für kleinere oder spezialisierte Unternehmen eignet sich das Mitmachen in einem Lehrbetriebsverbund, wo sie einen Lernenden für ein Jahr übernehmen können. Der Lehrbetriebsverbund organisiert die Lehre und den Einsatz in anderen Firmen.

Jugendliche, die nach der Volksschule keine Lehrstelle gefunden haben, können mit einem Motivationssemester überbrücken und suchen einen Praktikumsplatz für 4 Tage pro Woche. An einem Tag pro Woche besuchen sie die Schule.

Es gibt noch andere Möglichkeiten, sich zu engagieren - lassen Sie sich von uns beraten! Unsere Dienstleistung ist kostenlos und unverbindlich.

So erreichen Sie uns:

Bruno Fritschi
Lehrstellenförderung
Bezirke Bülach und Dielsdorf
Hochfarbstrasse 2
8006 Zürich
info.lehrstellen@gmx.ch
Combox 076 430 82 22
Direktwahl 043 268 22 28
Telefax 043 268 22 23

Begleitete Berufsbesichtigungen - ein Pilotprojekt



Die Berufsberatung Dielsdorf und das biz Kloten wollen ihre bewährten Informationsveranstaltungen in den biz mit konkreten Berufseinblicken vor Ort ergänzen. In Zusammenarbeit mit (möglichst) regionalen Lehrbetrieben des Zürcher Unterlandes werden Berufsbesichtigungen angeboten, die von einer Berufsberaterin/ einem Berufsberater begleitet werden. Die Jugendlichen dokumentieren über eine Vorleistung, dass sie am betreffenden Beruf ein ernsthaftes Interesse haben. Dafür wurde ein Arbeitsinstrument entwickelt, das den Schülerinnen und Schülern neben Fragen zu ihrer Vorinformation auch eine kreative Aufgabe stellt. Die zu besichtigende Grundbildung muss für die beteiligten SchülerInnen leistungsmässig realistisch sein. Auch sollen schon im Vorfeld Fragen an den Lehrbetrieb notiert werden. Damit liegt dieses Angebot in Ver-

bindlichkeit und Berufsnähe zwischen Informationsveranstaltung und Schnupperlehre. Wenn sich diese Veranstaltungsform bewährt, wird auf das nächste Schuljahr hin das Angebot erweitert.

WIE SIEHT DAS ANGEBOT AUS?

Folgende Berufe sind im Pilotprojekt auf diese Weise zu besichtigen:

Automatiker/in

Florist/in/Gärtner/in

Kosmetiker/in

Kaufmann/Kauffrau Notariat

Einige Weitere sind noch in Abklärung.

ANMELDUNG

Anfangs März erhalten alle Lehrkräfte der 2. Sekundarklassen das detaillierte Programm mit einer Anzahl Arbeitsinstrumente, welche die Schülerinnen und Schüler ausfüllen, wenn sie an einer der angebotenen Berufsbesichtigungen teilnehmen möchten.

Wir danken allen Lehrerinnen und Lehrern für ihre Unterstützung. Über unsere Erfahrungen halten wir Sie gerne auf dem Laufenden.

Christine Höötman

Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin

Leiterin Abteilung Veranstaltungen

biz Kloten / Berufsberatung Dielsdorf

Verantwortlich für diese Ausgabe sind: Denise Henniger und Daniela Boelsterli, Abteilung Information, biz Kloten und Berufsberatung Dielsdorf.